

Frühjahr 2023

## **Leitbild Kreisjugendkonvent (KJK) im Kirchenkreis Potsdam**

Wir verstehen uns als Gemeinschaft. Wir berufen uns auf den christlichen Glauben. Wir übernehmen Verantwortung in der Gesellschaft und setzen uns für politische und soziale Belange ein.



### **I. Amt und Aufgaben des KJK Mitglieds**

#### *Selbstverständnis*

- Innerhalb der Verbandsarbeit der Evangelischen Jugend ist der Kreisjugendkonvent (kurz: KJK) die gewählte Interessenvertretung der Jungen Gemeinden (kurz: JG), sowie junger Menschen aus den Kirchengemeinden (Kinder, Konfirmand\*innen, Jugendliche, junge Erwachsene).
- Damit ist der KJK das leitende Jugendgremium auf kreiskirchlicher Ebene im Kirchenkreis Potsdam.
- Der KJK ist ein Ort für Innovation, d.h. neue Ideen und Projekte können hier eingebracht, diskutiert und organisiert werden.
- Jedes Mitglied im KJK ist gleichberechtigt unabhängig von Alter, Erfahrung, Geschlechtsidentität. Dies gilt auch für das ständige Mitglied (KJP, Fsj).

#### *Das KJK-Mitglied ...*

##### *Wahl*

- Wird zu Beginn des Schuljahres für ein Jahr von der JG mit einfacher Mehrheit gewählt (2 Personen). Ebenso die Stellvertreter\*innen (2 Personen). Dabei wird auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet.
- Nach einem Jahr wird der KJK neu gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

##### *Aufgaben/ Qualifikationen*

- Wird zu Beginn der Tätigkeit mit diesen nun folgenden Aufgaben und dem Verhaltenskodex der Ejbo vertraut gemacht.
- Bemüht sich um wechselseitige Kommunikation zwischen - in der Regel - den JGs und dem KJK
- Sorgt sich um konstruktive und konkrete Beiträge
- übernimmt Rollen, die am Ende der vorherigen Sitzung (Gesprächsleitung, Protokoll, Zeitwart\*in, Essen, Andacht, Pressesprecher\*in) verteilt werden. Diese Rollen sind Pflichten der KJK-Mitglieder und sollen möglichst nach Person und JG wechseln. Auf diese Aufgabe wird zu Beginn der KJK-Legislaturperiode und der Wahl hingewiesen.
- übernimmt turnusmäßig die Vorbereitung und damit auch die Gesprächsführung einer Sitzung. Dies geschieht in Absprache mit der\*dem KJP\*in.
- tritt ein gewähltes Mitglied vor Ende des laufenden KJK-Jahres vom Amt zurück, kann die gewählte Stellvertretung aufrücken. Es wird keine neue Stellvertretung gewählt.
- ein gewähltes Mitglied gehört einer der Gliedkirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) an. Bei Konfessionslosigkeit wird erwartet, dass das Mitglied den christlichen Glauben achtet und respektiert.
- Wirbt vor dem Ausscheiden zusammen mit der JG-Begleitung für das Amt im KJK und erklärt Aufgaben und Dienste.

- Übernimmt Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und repräsentiert die Jugendarbeit.
- Strebt die Partizipation junger Menschen in allen Belangen der Jugendarbeit an.
- Bringt ein kirchenpolitisches Interesse mit
- Hat Spaß am ansprechenden Arbeiten (singen, essen und quatschen gehört am geeigneten Ort/ Zeit dazu)

## **II. Einsetzung und Aufgaben des KJKs**

### *Einsetzung*

- Wird in einer Andacht oder Jugendgottesdienst angemessen in das Amt eingeführt und erhält hier die Möglichkeit sich der EJP vorzustellen.

### *Aufgaben*

- Entsendet Vertreter\*innen in die LJV (4-6 Personen) und in die Kreissynode (2 Personen)
- Plant und evaluiert die reguläre Jugendarbeit, kreiskirchliche Veranstaltungen und Freizeiten (Berichte)
- Informiert über Fortbildungsangebote und setzt sich für Schulungen/ Weiterbildung der Jugendlichen ein (z.B. Juleica)
- Setzt sich für die Vernetzung zwischen den Jungen Gemeinden und ihren jeweiligen Gemeinden ein und unterstützt weiterhin, dass diese regelmäßig eingeladen werden und zu Fragen der Jugendarbeit eingebunden und gehört werden.
- Verwaltet den Projektfond
- Lädt regelmäßig Vertreter\*innen aus dem Konvent für die Arbeit mit Kindern ein.
- Schickt nach jeder Sitzung ein Protokoll an alle Mitglieder des KJK (Archiv über gemeinsam.ekbo) und in Kurzform bzw. Video an den EJP chat/ soziale Medien

## **III. Sitzungsordnung - so arbeiten wir zusammen**

- Es wird auf professionell sachlicher Ebene diskutiert
- Ehrlichkeit: jedes Mitglied kann sagen, was es denkt (safe space)
- Die Gesprächsleitung überlegt sich nach Möglichkeit zusammen mit dem/der KJP\*in einen kurzen persönlichen Einstieg nach der Andacht
- es wird auf eine gewaltfreie und inklusive Kommunikation geachtet
- eine Redeordnung ist Grundlage für die Sitzungen

### *Formales*

- Einladung: Tagesordnungspunkte können bis eine Woche vor der Sitzung bei der\*dem KJP\*in angemeldet werden und mit der zuständigen Gesprächsführung des KJKs abgesprochen. Die Einladung wird in der Regel acht Tage vor der Sitzung digital verschickt.
- angestrebt wird eine monatliche Sitzung mit Ausnahme der Ferienzeiten
- Zur Beschlussfähigkeit ist die Präsenz von mind. der Hälfte aller JGs im Kirchenkreis erforderlich.
- Die Präsenz einer Person aus dem HA-Team der EJP wird erwünscht (in der Regel KJP\*in). Diese hat dann auch Stimmrecht.
- Jedes KJK-Mitglied erhält eine Stimme. Diese kann an die Vertretung für die jeweilige Sitzung abgegeben werden.
- Sofern ein KJK-Mitglied nicht zur Sitzung erscheinen kann, sorgt es eigenständig für Vertretung.

- Gäste sind grundsätzlich willkommen. Eine vorherige Ankündigung ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Termine für die KJK-Sitzungen werden bekannt gegeben. Nicht-öffentliche Teile werden auf der Einladung als solche festgehalten.

Beschlossen in der KJK-Sitzung am 4. Juni 2023

# Gesprächsregeln im KJK

<p style="text-align: center;"><b>DU WILLST ETWAS SAGEN?</b></p> <p style="text-align: center;">Melde dich</p> 	<p style="text-align: center;"><b>DU WILLST DICH AUF ETWAS GESAGTES BEZIEHEN?</b></p> <p style="text-align: center;">Zeige auf die Person</p> 	<p style="text-align: center;"><b>ANTRAG AN DIE GESPRÄCHS-ORDNUNG?</b></p> <p style="text-align: center;">Hebe beide Hände</p> 
--	---	---

Die Gesprächsleitung führt während der Sitzung eine Redner\*innenliste, auf dieser wird man bei einer Meldung vermerkt.



## FÜR EINEN GRENZWAHRENDEN UMGANG UND ZUM SCHUTZ VOR SEXUALISierter GEWALT

### VERHALTENSKODEX

Der Evangelische Kirchenkreis [ ] setzt sich mit dem Thema Schutz von Menschen offensiv auseinander. Auf Grundlage unseres christlichen Verständnisses haben das Wohl aller sowie ihr Schutz vor jeglicher Gewalt oberste Priorität. Wir übernehmen Verantwortung und stärken Kinder, Jugendliche und Erwachsene in diesem Sinne. Dazu gehört auch, sie vor missbräuchlichem Verhalten zu schützen. Transparente Strukturen und eine offene Thematisierung sind eine grundlegende Voraussetzung, diesem Auftrag zu entsprechen. Deshalb wurde der Verhaltenskodex entwickelt. Er ist ein wichtiger Beitrag für eine umfassende Prävention und Kultur der Achtsamkeit in unserer Landeskirche. Der Verhaltenskodex ist maßgebend für die Arbeit unserer Landeskirche und somit verbindlich für alle beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen.

LOGO 1

LOGO 2

 <p><b>Kinder, Jugendliche und Erwachsene schützen</b></p> <p>Ich will die mir anvertrauten Menschen vor Schaden, Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.</p>	 <p><b>Mit Nähe und Distanz umgehen</b></p> <p>Ich weiß um die sexuelle Dimension von Beziehungen, nehme sie bewusst wahr und gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Ich achte individuelle Grenzempfindungen und verteidige sie.</p>	 <p><b>Die Rolle als Verantwortliche: nicht ausnutzen</b></p> <p>Ich gehe als Mitarbeiter:in keine sexuellen Kontakte zu mir anvertrauten Menschen ein.</p>
 <p><b>Intimsphäre respektieren</b></p> <p>Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern, Teilnehmenden und Mitarbeitenden.</p>	 <p><b>Stellung beziehen</b></p> <p>Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttägliches Verhalten sowie gegen sexualisierte Sprache und verbale Gewalt aktiv Stellung.</p>	 <p><b>Grenzen wahrnehmen und akzeptieren</b></p> <p>Ich nehme die Überschreitung von persönlichen Grenzen wahr, schreite ein und vertusche Grenzverletzungen nicht.</p>
 <p><b>Abwertendes Verhalten abwehren</b></p> <p>Ich verzichte auf abwertendes Verhalten gegenüber teilnehmenden und mitarbeitenden Personen auf allen Veranstaltungen und achte auch darauf, dass andere respektvoll miteinander umgehen.</p>	 <p><b>Transparenz herstellen</b></p> <p>Situationen, in denen ich mit anderen Menschen alleine bin, mache ich transparent. Ich halte die arbeitsfeldspezifischen Standards ein und beachte die Bedürfnisse der/des anderen.</p>	 <p><b>KONTAKT 1</b></p> <p><b>KONTAKT 2</b></p> <p><i>Ich weiß, an welche beruflichen Mitarbeitenden ich mich wenden kann.</i></p>